

Erzeugung

Potenzialstudie



Der Markt für Holzpellets in Deutschland und Europa bis 2025 (2. erweiterte und überarbeitete Auflage)

Potenziale, Entwicklung der Biomasseressourcen, Vertriebsstrategien, Chancen und Risiken im Wärmemarkt

Die aktuell erstellte Studie umfasst **1.200 Seiten** und ist **ab sofort** verfügbar.

ndresearch.de

- Markt- und Preisprognose bis 2025 für 14 europäische Länder
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Europaweite Förderbedingungen
- Biomassepotenziale und Produktionskapazitäten

- Vertriebschancen von Holzpellets und Feuerungsanlagen
- Wettbewerbsentwicklung bei der Pelletherstellung und im Wärmemarkt
- Trends, Chancen und Risiken
- Strategieoptionen für Holzpellet-, Heizungs- und Kesselhersteller

Die steigenden Kosten für Öl und Gas haben dem Heizen mit Holzpellets in 2012 mit 25.000 neuen Feuerungsanlagen allein in Deutschland ein weiteres Rekordjahr beschert. Dieser Wachstumstrend für Holzpellettheizungen ist in Deutschland eine Folge verbesserter politischer und gesetzlicher Rahmenbedingungen, wie der Änderung des EE-WärmeG im Mai 2011. Europaweit hat derweil die Einführung der europäischen Normung EN 14961 den Markt in qualitativer Hinsicht ausdifferenziert und europaweite Absatzchancen eröffnet. Neuere Marktsegmente für Pellets (Industrie und Gewerbeunternehmen) heben sich seit Einführung der EU-Normungen deutlicher vom traditionellen Haushaltemarkt ab und auch das Thema der Mitverbrennung in bestehenden Kohlekraftwerken wird zunehmend gefordert.

Diesem noch nicht ausgeschöpften Potenzial stehen im wachsenden Markt eine Reihe ökonomischer Unsicherheiten gegenüber. Konkurrierende Nachfrager für den Hauptrohstoff Holz aus der Papier- und Nutzholzindustrie, aber auch aus anderen bioenergetischen Sparten üben starken Einfluss auf den Markt für Holzpellets aus. Die erhöhte Nachfragekonkurrenz birgt dabei nicht nur Verteuerungsrisiken für den Rohstoff, sie stellt in der Folge auch die Frage nach der langfristigen Verfügbarkeit von Biomasse in den Vordergrund.

Vor diesem Hintergrund kommt dem strategischen Vertrieb für die Hersteller und Händler von Holzpellets und Feuerungsanlagen eine wachsende Bedeutung zu. Die Vertriebsoptionen für Hersteller und Händler werden im Rahmen der Studie „Der Markt für Holzpellets in Europa bis 2025“ detailliert dargestellt und bewertet. Zudem werden die Anforderungen der Zielkunden differenziert nach Bereichen beschrieben.

Angesichts der europaweit stark zunehmenden Anzahl von Holzpellettheizungen und der Marktausdifferenzierung wird in der Studie die zukünftige Entwicklung für jedes einzelne der betrachteten Länder untersucht und Prognosen

über die Potenziale und Preise auf dem Pelletmarkt erstellt. Darüber hinaus werden die Technologien zur energetischen Nutzung von Pellets, konkurrierende Stoffströme und Potenziale von Inputstoffen auf der Basis eines umfangreichen Desk Research sowie 100 Experteninterviews analysiert. Folgende Fragestellungen werden im Rahmen der Studie u.a. berücksichtigt:

- Welche Holz mengen stehen hierzulande und europaweit für den Einsatz in Pelletkesseln und -heizungen aktuell und zukünftig zur Verfügung?
- Welche Möglichkeiten des Vertriebs ergeben sich für Holzpelletproduzenten und Anlagen- und Komponentenhersteller?
- Wie entwickeln sich die Preise und das Marktvolumen für Holzpellets und Pellettheizungen in den einzelnen Ländern in den kommenden Jahren?
- Welche Anforderungen stellen die unterschiedlichen Zielkundengruppen an ihre Anlagen in Bezug auf Effizienz und Technik?
- Wie entwickeln sich die gesetzlichen Rahmenbedingungen und die Förderbedingungen im Wärmemarkt in den einzelnen Ländern?
- Welche technischen Entwicklungen gibt es bei Pellettheizungen?
- Welche Länder bieten Potenziale für den Export von Holzpellets? Welche für den Import?
- Wer sind die führenden Marktteilnehmer und wie entwickelt sich der Wettbewerb auf den einzelnen Wertschöpfungsstufen?
- Welche Chancen und Risiken ergeben sich für die Hersteller und Händler von Holzpellets und Pellettheizungen?
- Welche Trends, Chancen und Risiken prägen den europäischen Markt?
- Welche Strategien sind für die unterschiedlichen Marktteilnehmer Erfolg versprechend?

Inhalt der Studie

Ziel und Nutzen der Studie

Ausgehend von den aktuellen Rahmenbedingungen und vom Status quo analysiert die Studie die zukünftige Entwicklung in den Märkten für Holzpellets und für Holzpelletheizungen in Deutschland und 13 weiteren europäischen Ländern. In diesem Zusammenhang wird die Nachfrage von Seiten der verschiedenen Endkundengruppen untersucht. Die Analyse der Marktentwicklung bis 2025 erfolgt sowohl quantitativ als auch qualitativ (bspw. Anwenderanforderungen unterschiedlicher Kundengruppen, Wettbewerbsintensität). Auf dieser Basis wird die Wettbewerbsstruktur und -entwicklung abgeleitet sowie die Trends, Chancen und Risiken für die Marktakteure erfasst. Dadurch wird es dem Leser ermöglicht, die eigene Positionierung im Markt zu überprüfen und ggf. anzupassen bzw. neue Strategien zu entwickeln.

Methodik

trend:research setzt verschiedene Field und Desk Research Methoden ein. Neben umfangreichen Intra- und Internet-Datenbank-Analysen (inkl. Zeitschriften, Publikationen, Konferenzen, Geschäftsberichte usw.) fließen in die Potenzialstudie ca. 100 strukturierte Interviews mit folgenden Zielgruppen ein:

- Kessel- und Ofenhersteller
- Pellethersteller und -händler
- Gewerbe- und Industrieunternehmen
- Bau- und Immobiliengesellschaften
- Öffentliche Einrichtungen
- Weitere Experten (Institutionen, Verbände etc.)

Die dargestellten Analysen und Ergebnisse wurden mit Hilfe der o. g. Interviews und Expertengespräche erarbeitet. Die Auswertungen der Anforderungen und Erwartungen führten zu abgesicherten Aussagen über Markt, Wettbewerb, Trends sowie Strategien.

An wen sich die Studie richtet

Die Potenzialstudie hilft den Herstellern von Holzpellets und Pelletheizungen sowie Energieversorgern und Netzbetreibern, Technologieanbietern, Projektierern und weiteren Marktakteuren, zukünftige Potenziale im Markt für Holzpellets einzuschätzen und die eigene Strategie/Marktpositionierung vor diesem Hintergrund zu überprüfen und auszurichten.

Der Nutzen ergibt sich für Vorstände, Geschäftsführung, Strategie-, Unternehmens- und Konzernplanung sowie für Leiter der Bereiche Produktentwicklung, Vertrieb und Marketing. Neuen Marktteilnehmer hilft die Studie, fundierte Entscheidungen zum Markteintritt oder zur vertriebslichen Ausrichtung vorzubereiten.

1	Summaries	26			
1.1	Executive Summary	26	4.3.4.1	Biogasanlagen	271
1.2	Management Summary	29	4.3.4.2	Biomasseheiz(kraft)werke	278
2	Allgemeine Grundlagen	94	4.3.4.3	Geothermische Anlagen	284
2.1	Einleitung	94	4.3.4.4	Holzpellets	289
2.2	Aufbau und Inhalt der Studie	97	4.3.4.5	Pflanzenöl	291
2.3	Ziele und Nutzen	101	4.3.4.6	Solarthermie	293
2.4	Methodik	102	4.4	Status quo der Wärmeerzeugung in anderen Ländern (in Profilen)	294
2.5	Begriffsdefinitionen und Abgrenzung	105	4.4.1	Belgien	295
2.6	Überblick über bisherige Studien zum Thema Pellets/ Biomasseanlagen	111	4.4.2	Dänemark	300
			4.4.3	Deutschland	305
			4.4.4	Finnland	311
			4.4.5	Frankreich	316
			4.4.6	Italien	321
			4.4.7	Niederlande	326
			4.4.8	Norwegen	331
			4.4.9	Österreich	336
			4.4.10	Polen	340
			4.4.11	Schweden	345
			4.4.12	Schweiz	350
			4.4.13	Tschechien	355
			4.4.14	Vereinigtes Königreich	360
3	Rahmenbedingungen und Einflussfaktoren im Wärmemarkt	115	5	Technologien: Holzpellets und Pelletheizungen	366
3.1	Deutschland	115	5.1	Herstellung von Pellets	366
3.1.1	Energiewirtschaftliche und -politische Rahmenbedingungen	115	5.1.1	Überblick	366
3.1.1.1	Markt- und Preisentwicklungen fossiler Energieträger	115	5.1.2	Rohmaterial	367
3.1.1.2	Markt- und Preisentwicklungen erneuerbarer Technologien im Wärmemarkt	123	5.1.3	Zerkleinerung/Trocknung	368
3.1.1.2.1	Solarthermie	124	5.1.4	Befeuchtung/Zusatzmittel	369
3.1.1.2.2	Wärmepumpe	126	5.1.5	Pressen	369
3.1.1.2.3	Biogas/ Biomasse	128	5.1.6	Qualitätssicherung	371
3.1.1.2.4	Pflanzenöl	130	5.1.6.1	Normen	372
3.1.1.3	Fernwärmemarkt	132	5.1.6.1.1	Ehemalige Normen	373
3.1.1.4	Anforderungen an die Wärmeversorgung: Markt vs. Politik	134	5.1.6.1.2	Europäische Norm 14961-2	376
3.1.1.4.1	Erhöhung des Anteils Erneuerbarer Energien	135	5.1.6.2	Qualitätssiegel	379
3.1.1.4.2	Förderung der Kraft-Wärme-Kopplung	139	5.1.6.2.1	DNplus: „Feste Biobrennstoffe Brennstoffspezifikationen und -klassen – Teil 2: Holzpellets für nichtindustrielle Verwendung“	380
3.1.1.4.3	CO ₂ -Minderungsziele	140	5.1.6.2.2	ENplus: „Preßlinge aus naturbelassenem Holz – Holzpellets Qualitätssicherung in der Transport- und Lagerlogistik“	381
3.1.2	Rechtliche Rahmenbedingungen	144	5.1.7	Verpacken und Lagerung	384
3.1.2.1	Altholzverordnung (AltholzV)	144	5.2	Pelletheizungen	392
3.1.2.2	Biomasseverordnung (BiomasseV)	146	5.2.1	Aufbau von Pelletheizungen	393
3.1.2.3	Bundes-Immissionsschutzgesetz/ -verordnungen (BImSchG/ BImSchV)	149	5.2.2	Größenklassen	398
3.1.2.4	Energieeinsparverordnungen (EnEV)/ Energieausweis	155	5.2.3	Planung und Installation	399
3.1.2.5	Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)	157	5.2.3.1	Analyse des Wärmebedarfs	400
3.1.2.6	Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)	159	5.2.3.2	Integration/Auslegung der Heizanlage	402
3.1.2.7	Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG)	169	5.2.4	Komponenten	405
3.1.2.8	Heizkostenverordnung (HeizkostenV)	173	5.2.4.1	Kessel	406
3.1.2.9	KWK-Modernisierungsgesetz (KWK-ModG)	174	5.2.4.2	Schornstein/ Abgasanlage/ Feinstaub	408
3.1.2.10	Beispiele für regionale/ lokale Verordnungen	178	5.2.4.3	Pufferspeicher	410
3.1.3	Staatliche Programme für ökologisches Bauen	181	5.2.4.4	Brenner	413
3.1.3.1	Marktanreizprogramm (MAP)/BAFA-Förderung	181	5.3	Konkurrierende Holzheizungssysteme	415
3.1.3.2	KfW-Förderprogramme	184	5.3.1	Holzhackschnittelanlagen	416
3.1.3.2.1	KfW-Programm Erneuerbare Energien (Premium)	185	5.3.2	Kombikessel	420
3.1.3.2.2	KfW-Programm Energieeffizient Sanieren	190	5.3.3	Stückholzanlagen	421
3.1.3.2.3	KfW Energieeffizient Bauen	193	5.3.4	Holzvergasung	423
3.1.3.2.4	ERP-Umwelt- und Effizienzprogramm	194	5.3.5	Kamine	424
3.1.3.3	Weitere Förderungsprogramme	196	5.4	Neuentwicklungen im Bereich Pelletheizungen	425
3.2	Europa	197	5.4.1	Befragungsergebnisse	425
3.2.1	EG-Richtlinie zur Gesamtenergieeffizienz in Gebäuden	197	5.4.2	Brennwerttechnologie	430
3.2.2	EG-Richtlinie zur Endenergieeffizienz und zu Energiedienstleistungen	199	5.4.3	Filtertechnologien	432
3.2.3	Belgien	200	5.4.4	Intelligente Regelungs- und Steuersysteme	433
3.2.3.1	Politische und rechtliche Rahmenbedingungen	200	5.4.5	Stromerzeugung aus Holzpellets	434
3.2.3.2	Förderungen	203	5.4.6	Edelpellets	437
3.2.4	Dänemark (Vgl. 3.2.3)	205	5.4.7	Torrefizierung	438
3.2.5	Finnland (Vgl. 3.2.3)	207			
3.2.6	Frankreich (Vgl. 3.2.3)	209	6	Rohstoffpotenziale zur Pelletherstellung und Verarbeitungs-kapazitäten in Deutschland	443
3.2.7	Italien (Vgl. 3.2.3)	214	6.1	Aufkommen	443
3.2.8	Niederlande (Vgl. 3.2.3)	216	6.1.1	Holz	444
3.2.9	Norwegen (Vgl. 3.2.3)	219	6.1.1.1	Waldholz und Industrieholz	446
3.2.10	Österreich (Vgl. 3.2.3)	221	6.1.1.1.1	Waldholz und Industrieholz nach Waldbesitzarten	447
3.2.11	Polen (Vgl. 3.2.3)	224	6.1.1.1.2	Waldholz und Industrieholz nach Bundesländern	452
3.2.12	Schweden (Vgl. 3.2.3)	226	6.1.1.2	Kurzumtriebsplantagen	459
3.2.13	Schweiz (Vgl. 3.2.3)	228	6.1.1.3	Altholz	463
3.2.14	Tschechien (Vgl. 3.2.3)	230	6.1.2	Stroh	464
3.2.15	Vereinigtes Königreich (Vgl. 3.2.3)	232	6.1.3	Weitere Biomassen	467
4	Status quo der Wärmeerzeugung in Deutschland und Europa	236	6.2	Verarbeitungskapazitäten Pellethersteller	469
4.1	Übersicht	236	6.3	Konkurrierende Stoffströme	472
4.2	Bestand der dezentralen Wärmeerzeuger in Deutschland	238	6.3.1	Holzwerkstoffindustrie	474
4.2.1	Gasheizungen	242	6.3.2	Zellstoff- und Papierindustrie	478
4.2.2	Ölheizungen	243	6.3.3	Biomasseheizkraftwerke	479
4.2.3	Mikro-KWK-Anlagen	246	6.3.4	Weitere konkurrierende Holznutzung	481
4.2.3.1	Mikro-/Mini-BHKW	246	7	Potenziale für die Pelletherstellung in Europa	483
4.2.3.2	Brennstoffzellen	249	7.1	Methodik zur Bestimmung der Biomassepotenziale	483
4.2.4	Anlagen mit Erneuerbaren Energien	250	7.2	Überblick Europa	485
4.2.4.1	Biomasseanlagen	250	7.3	Länderprofile	486
4.2.4.1.1	Pelletheizungen	251	7.3.1	Belgien	486
4.2.4.1.2	Hackschnitzel	255	7.3.2	Dänemark	491
4.2.4.1.3	Stückholz/Scheitholz	256	7.3.3	Finnland	495
4.2.4.2	Solarthermische Anlagen	257	7.3.4	Frankreich	499
4.2.4.3	Wärmepumpen	260	7.3.5	Italien	503
4.3	Wärmeerzeugung in Nah- und Fernwärmenetzen	261	7.3.6	Niederlande	507
4.3.1	KWK-Anlagen	265			
4.3.2	Heizwerke	266			
4.3.3	Abwärmenutzung aus industriellen Anlagen	267			
4.3.4	Erneuerbare Energien in Wärmenetzen	270			

s 2025 (2. erweiterte und überarbeitete Auflage)

7.3.7	Norwegen	510	9.4.2	Pelletheizungshersteller	673	11.2.2.2	Baust Holzbetrieb GmbH	1019
7.3.8	Österreich	513	9.4.2.1	Kundengruppen	673	11.2.2.3	Binderholz Deutschland GmbH	1021
7.3.9	Polen	518	9.4.2.2	Kundenzufriedenheit	676	11.2.2.4	BioPELL GmbH	1023
7.3.10	Schweden	521	9.4.2.3	Kundensegmentierung – Ausrichtung der Absatzwege an Marktsegmenten	678	11.2.2.5	Bioenergie Handel GmbH	1025
7.3.11	Schweiz	524				11.2.2.6	Bio-Energie Mudau GmbH & Co. KG	1027
7.3.12	Tschechien	527	9.4.2.4	Kundenwertanalyse	682	11.2.2.7	Bioenergie-Sonnen-Pellet GmbH	1029
7.3.13	Vereinigtes Königreich	531	9.5	Vertriebscontrolling	683	11.2.2.8	EKO Energy GmbH	1032
7.4	Exportpotenziale	534	9.5.1	Anforderungen an ein Vertriebscontrolling	683	11.2.2.9	EMIL STEIDLE GmbH & Co. KG	1034
7.4.1	Belgien	534	9.5.2	Instrumente des Vertriebscontrolling	684	11.2.2.10	Gebr. Hosenfeld GmbH & Co. KG	1037
7.4.2	Dänemark	535				11.2.2.11	Energiepellets Oberhonnefeld GmbH	1039
7.4.3	Finnland	535	10	Marktprognose bis 2025: Holzpotenziale, Holzpellets und Pelletheizungen	691	11.2.2.12	German Pellets GmbH	1041
7.4.4	Frankreich	536	10.1	Einleitung	691	11.2.2.13	Glechner GesmbH	1045
7.4.5	Italien	537	10.1.1	Ziele	691	11.2.2.14	Holzkontor und Pelettierwerk Schwedt GmbH	1047
7.4.6	Niederlande	537	10.1.2	Methodik	692	11.2.2.15	juwi Energielösungen GmbH	1049
7.4.7	Norwegen	538	10.1.2.1	Szenarioanalyse	694	11.2.2.16	Sägwerk Schwaiger GmbH & Co. KG	1051
7.4.8	Österreich	539	10.1.2.2	Übersicht über die Szenarien	695	11.2.2.17	Schellingner KG	1053
7.4.9	Polen	539	10.1.2.3	Marktmodell	697	11.2.2.18	Westerwälder Holzpellets GmbH	1055
7.4.10	Schweden	540	10.2	Grundannahmen für alle Szenarien	697	11.2.2.19	Tschopp Holzindustrie AG	1057
7.4.11	Schweiz	541	10.3	Prämissen für die Entwicklung in den einzelnen Ländern	698	11.2.2.20	Valpellets SA	1059
7.4.12	Tschechien	542	10.3.1	Basisprämissen	699	11.2.3	Unternehmen der Holzindustrie	1061
7.4.13	Vereinigtes Königreich	542	10.3.1.1	Klimawandel	699	11.2.3.1	Glunz AG	1061
8	Anwenderbefragung: Anforderungen und Beispiele nach Zielkundengruppen	545	10.3.1.2	Entwicklung des Wärmebedarfs	699	11.2.3.2	Holzwerke Weinzierl GmbH	1063
8.1	Anwenderanforderungen von Privatkunden, der Wohnungs- und Immobiliengesellschaften	545	10.3.1.3	Bevölkerungsentwicklung	701	11.2.3.3	Klausner Trading international GmbH	1066
8.1.1	Energieeffizienz, -ausweis	554	10.3.1.4	Allgemeine Konjunkturentwicklung	704	11.2.3.4	KLENK HOLZ AG	1068
8.1.2	Preis-Leistungsverhältnis	555	10.3.2	Szenariospezifische Prämissen	718	11.2.3.5	Pfleiderer GmbH	1070
8.1.3	Dienstleistungen/Service	556	10.3.2.1	Preisentwicklung fossile Energieträger (szenariospezifische Prämissen)	734	11.2.3.6	Pfeifer Holding GmbH	1072
8.1.4	Zuverlässigkeit	557	10.3.2.2	Länderspezifische Prämissen	734	12	Trends, Chancen, Risiken	1076
8.1.5	Weitere Anforderungen	558	10.3.2.2.1	Nationale Förderbedingungen	739	12.1	Trends	1077
8.2	Anwenderanforderungen von Gewerbe- und Industriekunden	562	10.3.2.2.2	Neubau/Modernisierung von Gebäuden	748	12.1.1	Trends aus Wettbewerbersicht (Befragungsergebnisse)	1078
8.2.1	Energieeffizienz, -ausweis	567	10.3.2.2.3	Entwicklung des Wettbewerbs am Holzpelletmarkt	771	12.1.2	Trends europaweit (Befragungsergebnisse)	1084
8.2.2	Preis-Leistungsverhältnis	567	10.3.2.2.4	Entwicklung der Holzressourcen	781	12.1.3	Markttrends	1087
8.2.3	Dienstleistungen/Service	569	10.4	Markt- und Preisentwicklung von Holzpellets bis 2025 in den betrachteten Ländern	791	12.1.4	Technologietrends	1091
8.2.4	Zuverlässigkeit	570	10.4.1	Aufkommen potenzieller Biomasse	791	12.1.5	Wettbewerbstrends	1093
8.2.5	Weitere Anforderungen	570	10.4.1.1	Industrieholz	792	12.2	Chancen und Risiken	1095
8.3	Anwenderanforderungen von Kommunen/ öffentlichen Einrichtungen	573	10.4.1.2	Energetische Verwendung	813	12.2.1	... für Holzpellethersteller	1096
8.3.1	Energieeffizienz, -ausweis	583	10.4.2	Holzpellets	827	12.2.2	... für Holzpelletthändler	1099
8.3.2	Preis-Leistungsverhältnis	584	10.4.2.1	Entwicklung des Produktionsvolumens von Holzpellets	827	12.2.3	... für Pelletheizungshersteller	1101
8.3.3	Dienstleistungen/Service	584	10.4.2.2	Preisentwicklung von Holzpellets	841	12.2.4	... europaweit (Befragungsergebnisse)	1103
8.3.4	Zuverlässigkeit	585	10.4.2.3	Entwicklung des Marktvolumens	851	13	Strategien	1109
8.3.5	Weitere Anforderungen	585	10.4.2.3.1	Entwicklung des Marktvolumens in Tonnen	852	13.1	Einleitung und Strategiedefinition	1109
8.4	Zusammenfassung der Anwenderanforderungen	587	10.4.2.3.2	Entwicklung des Marktvolumens in Euro (Handelsvolumen)	861	13.1.1	Strategiedefinitionen	1110
8.5	Anwendungsbeispiele	598	10.4.3	Pelletheizungen	870	13.1.2	Strategische Ziele	1111
8.5.1	Privatkunden	598	10.4.3.1	Anzahl und installierte Leistung	870	13.1.3	Strategieentwicklung und -formulierung	1111
8.5.2	Gewerbe-/Industriekunden	601	10.4.3.2	Preisentwicklung	891	13.1.4	Strategieview/ -aktualisierung	1112
8.5.3	Kommunen und öffentliche Einrichtungen	604	10.4.3.3	Marktvolumen	896	13.1.5	Strategieumsetzung	1112
9	Vertrieb von Holzpellets und Pelletheizungen	608	10.5	Zusammenfassung	909	13.2	Optionen zur Strategiefindung	1113
9.1	Vertriebsorganisation	608	11	Wettbewerb	912	13.2.1	Darstellung von Extrempositionen	1118
9.1.1	Aufbauorganisation	609	11.1	Markt- und Wettbewerbsstrukturen	912	13.2.2	Aufzeigen der Entscheidungskriterien	1118
9.1.2	Ablauforganisation	616	11.1.1	Wettbewerbssebenen	912	13.2.3	Darstellung grundsätzlich denkbarer Strategieoptionen	1120
9.1.3	Projektorganisation	618	11.1.2	Teilmärkte nach Wertschöpfungsstufen	919	13.2.3.1	First Mover	1121
9.2	Vertriebsprozesse	622	11.1.2.1	Holzpellethersteller	922	13.2.3.2	Follower	1121
9.2.1	Potenzialanalyse und Identifikation von potenziellen Kunden	623	11.1.2.2	Holzpelletthändler	924	13.2.3.3	Passiver Marktauftritt: Nicht-Handeln	1122
9.2.2	Erstkundenkontakt	626	11.1.2.3	Hersteller von Pelletheizungen	926	13.2.3.4	Aktiver Marktauftritt: Eigeninitiatives Handeln	1123
9.2.3	Bedarfsermittlung/Vorfeldanalyse	627	11.1.3	Entwicklung des Wettbewerbs (z. B. Fusionen, Kooperationen, neue Marktteilnehmer)	928	13.2.3.5	Kooperation/ Partnering	1125
9.2.4	Angebotsphase	628	11.1.4	Wettbewerbsintensität	932	13.2.3.6	Kombination der Strategien	1126
9.2.5	Wärme-/Brennstofflieferung	629	11.1.5	Erfolgsfaktoren und Markteintrittsbarrieren	943	13.3	Strategieentwicklung anhand der Wertschöpfungskette	1127
9.3	Vertriebsgestaltung	630	11.2	Ausgewählte Wettbewerbsprofile	951	13.4	Strategien	1129
9.3.1	Struktur der Verkaufsorganisation	631	11.2.1	Heizungshersteller	951	13.4.1	für Holzpellethersteller	1130
9.3.2	Vertriebskanäle Holzpellets	633	11.2.1.1	August Bröjje GmbH	951	13.4.1.1	Distributionsstrategien	1131
9.3.2.1	Handwerksbetriebe/Installationsfachbetriebe	635	11.2.1.2	Bosch Thermotechnik GmbH	953	13.4.1.2	Preisstrategien	1132
9.3.2.2	Großhandel/Händler	636	11.2.1.3	Carl CAPITO Heiztechnik GmbH	957	13.4.1.3	Kooperationen	1137
9.3.2.3	Cross-Selling	636	11.2.1.4	ETA Heiztechnik GmbH	959	13.4.2	für Holzpelletthändler	1139
9.3.2.4	Kooperationen, Partnering	637	11.2.1.5	Fröling Heizkessel- und Behälterbau Ges.m.b.h	961	13.4.2.1	Distributionsstrategien	1140
9.3.2.5	Lizenznehmer	637	11.2.1.6	Guntamatic Heiztechnik GmbH	964	13.4.2.2	Preisstrategien	1142
9.3.2.6	Eigene Vertriebsstruktur	638	11.2.1.7	Hargassner GesmbH	966	13.4.2.3	Kooperationen	1143
9.3.2.7	Baumärkte/Verkauf ohne Beratung	638	11.2.1.8	HDG Bavaria GmbH	968	13.4.3	für Holzpellettheizungshersteller	1145
9.3.2.8	Internet	639	11.2.1.9	Hoval GmbH	970	13.4.3.1	Distributionsstrategien	1146
9.3.2.9	Zusammenfassung	639	11.2.1.10	KWB – Kraft und Wärme aus Biomasse GmbH	973	13.4.3.2	Produktportfoliostrategien	1146
9.3.3	Vertriebskanäle Pelletheizungen	640	11.2.1.11	MCZ GROUP S.p.A.	975	13.4.3.3	Preisstrategien	1156
9.3.3.1	Handwerksbetriebe/Installationsfachbetriebe	640	11.2.1.12	NEHS Produktions- & Vertriebs GmbH	977	13.4.3.4	Kooperationen	1160
9.3.3.2	Großhandel	642	11.2.1.13	ÖkoFEN Heiztechnik GmbH	980	13.5	Kriterienbasierte Bewertung der dargestellten Strategieoptionen	1162
9.3.3.3	Cross-Selling	643	11.2.1.14	OERTLI-Rohleder Wärmetechnik GmbH	982	13.6	Zusammenfassung	1165
9.3.3.4	Kooperationen, Partnering	644	11.2.1.15	Olsheng Hermann Everken GmbH	984	14	Ausblick	1168
9.3.3.4.1	Bindungsrichtungen	645	11.2.1.16	Paradigma Deutschland GmbH	987	14.1	Entwicklung der Energiewirtschaft in Deutschland	1168
9.3.3.4.2	Bindungsformen (Netzwerke, Kooperationen)	647	11.2.1.17	PIAZETTA Deutschland GmbH	989	14.2	Entwicklung des Strombedarfs nach 2020	1172
9.3.3.5	Lizenznehmer	649	11.2.1.18	RENNERGY Systems AG	991	14.3	Anteil Erneuerbarer Energien an der Energieerzeugung	1177
9.3.3.6	Eigene Vertriebsstruktur/eigene Projektabwicklung	650	11.2.1.19	RIKA Innovative Ofentechnik GmbH	993	15	Abbildungsverzeichnis	1185
9.3.3.7	Baumärkte/Verkauf ohne Beratung	651	11.2.1.20	SHT Heiztechnik aus Salzburg GmbH	995	16	Tabellenverzeichnis	1216
9.3.3.8	Internet	652	11.2.1.21	SOLARFOCUS GmbH	997			
9.3.3.9	Zusammenfassung	653	11.2.1.22	Solvis GmbH & Co. KG	999			
9.4	Kundenorientierung	655	11.2.1.23	Ulrich Brunner GmbH	1001			
9.4.1	Holzpelletproduzenten	656	11.2.1.24	Vaillant Deutschland GmbH & Co. KG	1003			
9.4.1.1	Kundengruppen	656	11.2.1.25	Viessmann Werke GmbH & Co. KG	1006			
9.4.1.2	Kundenzufriedenheit	660	11.2.1.26	Westfeuer GmbH & Co. KG	1009			
9.4.1.3	Kundensegmentierung – Ausrichtung der Absatzwege an Marktsegmenten	667	11.2.1.27	Windhager Zentralheizung GmbH	1011			
9.4.1.4	Kundenwertanalyse	669	11.2.1.28	Wolf GmbH	1013			
			11.2	Hersteller von Pellets	1016			
			11.2.1	ante-holz GmbH	1016			

Die Studie umfasst 1.200 Seiten. Aufgrund der laufenden Aktualisierung können sich Inhalte sowie Seitenzahlen noch leicht ändern.

Faxantwort an 0421 . 43 73 0-11

oder per Post an trend:research GmbH • Parkstraße 123 • 28209 Bremen
sowie im Internet unter www.trendresearch.de

Hiermit bestellen wir die Potenzialstudie (Nr. 16-0170-2)

»Der Markt für Holzpellets in Deutschland und Europa bis 2025
(2. erweiterte und überarbeitete Auflage)«

- als Printversion zum Preis vonEUR 4.200,00
- als PDF-Version
- mit einer Single-User-Lizenz zum Preis vonEUR 4.200,00
- mit einer Multi-User-Lizenz zum Preis vonEUR 8.400,00
- mit einer Corporate-Lizenz zum Preis vonEUR 16.800,00
- und _____ zusätzliche Printkopien (je EUR 400,00)

personalisiert auf* _____

Die aktuell erstellte Studie umfasst
1.200 Seiten und ist **ab sofort** verfügbar.

- Als Besteller der Studie sind wir an einer Vorstellung der Studienergebnisse im Rahmen eines persönlichen Ergebnisworkshops (siehe rechts) interessiert..... [Preis auf Anfrage]

- Bitte senden Sie uns das **Studienverzeichnis 2013** zu.
- Bitte senden Sie uns das Studienverzeichnis **Erzeugung** zu.

So sind wir auf Sie aufmerksam geworden.

- Erhalt dieser Disposition
- per Post
- per E-Mail
- Internet
- Empfehlung durch _____
- Presseartikel in _____
- Sonstiges _____

* Die mit einem Stern gekennzeichneten Felder müssen ausgefüllt werden.

Vorname:* _____

Name:* _____

Funktion: _____

Unternehmen:* _____

Straße:* _____

PLZ/Ort:* _____

Tel./Fax:* _____

E-mail:* _____

- Wir sind **nicht** damit einverstanden, den Newsletter von trend:research zu erhalten.

Datum

Unterschrift/Stempel

trend:research

Trend- und Marktforschungsstudien werden von trend:research aktuell und exklusiv erarbeitet. Umfangreiche eigene (Primär-)Marktforschung, gemischt mit Erfahrungen und Wissen aus liberalisierten Märkten, aufbereitet mit eigener Methodik, führen zu nachvollziehbaren Aussagen mit hohem Wert. Die Schwerpunkte sind Untersuchungen in sich stark wandelnden Märkten, z. B. in den liberalisierten Energie- und Entsorgungsmärkten.

trend:research liefert Studien, Informationen und Untersuchungen an über 90 % der größeren EVU und unterstützt damit existenzielle Entscheidungen – die Referenzliste erhalten Sie auf Anfrage.

Ergebnisworkshop

Im Ergebnisworkshop werden die Kernergebnisse der Studie vorgestellt und diskutiert. Eine inhaltliche Fokussierung der Vorstellung für das teilnehmende Unternehmen ist möglich. Der Ergebnisworkshop ermöglicht darüber hinaus durch gezielten und engen Erfahrungsaustausch die Ausgestaltung und Konkretisierung von Lösungsansätzen im eigenen Unternehmen.

Konditionen

Die Potenzialstudie »Der Markt für Holzpellets in Deutschland und Europa bis 2025 (2. erweiterte und überarbeitete Auflage)« kostet je nach Wahl als Printversion (persönliches Exemplar) EUR 4.200,00. Die **Single-User-Lizenz** (personalisierte, passwortgeschützte CD-Rom mit geschütztem PDF) kostet EUR 4.200,00. Die **Multi-User-Lizenz** (bis zu 10 personalisierte, passwortgeschützte CD-Roms mit geschütztem PDF) kostet EUR 8.400,00. Die **Corporate-Lizenz** (CD-Rom mit freigegebenem PDF) kostet EUR 16.800,00. Zusätzliche Printkopien (Verwendung nur innerhalb des Unternehmens) stellen wir Ihnen für EUR 400,00 zur Verfügung. Alle Preise verstehen sich zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Zahlungsweise ist per Überweisung oder Scheck innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsstellung. Bei gleichzeitiger Bestellung anderer Studien (s. u.) bieten wir Ihnen 10% Mengenrabatt.

Die Studie ist ab **sofort** verfügbar.

Weitere Studien

trend:research gibt weitere Studien heraus, z. B.:

- Instandhaltung von Großkraftwerken in Europa**
geplant, ca. 900 Seiten, EUR 5.800,00
- Technologien und Geschäftsmodelle für Kraftwerksplaner und -bauer in Deutschland und Europa**
geplant, ca. 1.000 Seiten, EUR 6.500,00
- Der Markt für BHKW in Deutschland bis 2025 (2. erweiterte Auflage) (in Bearbeitung)**
Januar 2014, ca. 800 Seiten, EUR 4.500,00
- Energieeffizienz im Kältemarkt (in Bearbeitung)**
November 2013, ca. 800 Seiten, EUR 4.800,00
- Energieversorgungsmodelle für die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft**
Oktober 2013, 800 Seiten, EUR 4.800,00
- Stromspeicher (in Kooperation mit der ZfK)**
Mai 2013, 1.126 Seiten, EUR 7.500,00
- Energieautarke Kommunen und „Bioenergiedörfer“ (2. Auflage)**
März 2013, 877 Seiten, EUR 4.800,00

Weitere Informationen können Sie mit diesem Formular anfordern oder im Internet unter www.trendresearch.de abrufen.

© trend:research, 2013

trend:research
Institut für Trend- und Marktforschung

- Bremen
- Bremerhaven
- Köln
- Stuttgart